

Tagesimpulse in der Fastenzeit 2021 - Gedanken zum Römerbrief – 03.03.2021

Röm 6,1-14 - Der Tauftod. Ermöglichung eines neuen Lebens für Gott

- 1 Was sollen wir nun sagen? Sollen wir an der Sünde festhalten, damit die Gnade umso mächtiger werde?
- 2 Keineswegs! Wie können wir, die wir für die Sünde tot sind, noch in ihr leben?
- 3 Wisst ihr denn nicht, dass wir, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind?
- 4 Wir wurden ja mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod, damit auch wir, so wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, in der Wirklichkeit des neuen Lebens wandeln.
- 5 Wenn wir nämlich mit der Gestalt seines Todes verbunden wurden, dann werden wir es auch mit seiner Auferstehung sein.
- 6 Wir wissen doch: Unser alter Mensch wurde mitgekreuzigt, damit der von der Sünde beherrschte Leib vernichtet werde, sodass wir nicht mehr Sklaven der Sünde sind.
- 7 Denn wer gestorben ist, der ist frei geworden von der Sünde.
- 8 Sind wir nun mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden.
- 9 Wir wissen, dass Christus, von den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod hat keine Macht mehr über ihn.
- 10 Denn durch sein Sterben ist er ein für alle Mal gestorben für die Sünde, sein Leben aber lebt er für Gott.
- 11 So begreift auch ihr euch als Menschen, die für die Sünde tot sind, aber für Gott leben in Christus Jesus.
- 12 Daher soll die Sünde nicht mehr in eurem sterblichen Leib herrschen, sodass ihr seinen Begierden gehorcht.
- 13 Stellt eure Glieder nicht der Sünde zur Verfügung als Waffen der Ungerechtigkeit, sondern stellt euch Gott zur Verfügung als Menschen, die aus Toten zu Lebenden geworden sind, und stellt eure Glieder als Waffen der Gerechtigkeit in den Dienst Gottes!

14 Denn die Sünde wird nicht mehr über euch herrschen; denn ihr steht nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade.

Gedanken zur Bibelstelle

Die Taufe – der Beginn eines neuen Lebens.

Seit Jahrhunderten ist es mittlerweile üblich, Kinder schon gleich am Anfang ihres Lebenswegs zu taufen. Und so bin ich, und wahrscheinlich auch Sie als kleines Kind getauft worden und vom Kindesalter an in den christlichen Glauben hineingewachsen. Die Taufe steht damit heute – ganz klar – am Anfang eines jungen, neuen Lebens. Aber wie macht sie das Leben neu? Wie zeigt es sich, dass die Taufe der Start eines neuen Lebens ist?

Die Adressaten des Römerbriefs haben das in mehrfacher Hinsicht erfahren. Die Taufe dürfte ihnen als einschneidendes Erlebnis im Kopf geblieben sein – und das nicht nur, weil sie wahrscheinlich erst als Erwachsene getauft wurden. Die Taufe war ein absoluter Schnitt im Leben. Sie war ein Bruch mit den bisher gepflegten römischen Lebensgewohnheiten, mit der Mainstreamreligion und oftmals auch mit der Familie und den Freunden. Es gab eine längere Vorbereitungszeit, in der sie die neue Religion kennen lernten, von Jesus hörten, wichtige Gebete und das Glaubensbekenntnis kennen lernten. Und dann kam der lebensverändernde Moment, in dem sie in das Taufbecken stiegen, dreimal komplett untergetaucht wurden und wieder auftauchten. Der Gedanke, mit Christus zu sterben und aufzuerstehen dürfte ihnen so ziemlich bewusst gewesen sein. Und genau darauf spielt Paulus an, wenn er mit dem Satzanfang „Wisst ihr nicht...“ an die Taufkatechese, an die Anfänge des Christseins erinnert. Die Taufe macht den Menschen frei für die Beziehung zu Gott, die durch nichts mehr verstellt werden kann, da die Taufe tot sein für die Sünde bedeutet. Es kann also nichts geben, das einen Getauften jemals wieder aus der Beziehung zu Gott herausdrängen kann. Getauft zu sein, heißt, so sagt es Paulus, auch, so zu leben, dass es sich im Leben und Handeln zeigt, dass man für die Sünde tot ist – oder sich zumindest darum zu bemühen. Zur Zeit des Paulus was das mitunter mit gesellschaftlichen Schwierigkeiten verbunden. Und wie könnte für uns heute ein neues Leben aus der Taufe aussehen?

Diese Frage möchte ich Ihnen für den heutigen Tag mitgeben.
Pastoralassistentin Agnes Donhauser